



**Europäisches Patentamt**  
**European Patent Office**  
**Office européen des brevets**

⑪ Veröffentlichungsnummer: **0 205 818**  
**B1**

⑫

## EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

④⑤ Veröffentlichungstag der Patentschrift:  
**21.09.88**

⑤① Int. Cl.<sup>4</sup>: **B 26 B 13/24**

②① Anmeldenummer: **86105631.5**

②② Anmeldetag: **23.04.86**

⑤④ **Effilierschere.**

③⑦ Priorität: **18.06.85 DE 3521688**

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**30.12.86 Patentblatt 86/52**

④⑤ Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**21.09.88 Patentblatt 88/38**

⑧④ Benannte Vertragsstaaten:  
**FR GB IT SE**

⑤⑥ Entgegenhaltungen:  
**DE-C-333 284**  
**DE-C-918 554**  
**FR-A-1 287 340**  
**GB-A-1 578 770**

⑦③ Patentinhaber: **Kurt Schmidt Fabrikation von  
Stahlwaren und chirurgischen Instrumenten  
(GmbH. & Co.), 22/26, Ketzberger Strasse, D-5650  
Solingen 16 (DE)**

⑦② Erfinder: **Pracht, Günther, 17, Nettelbeckstrasse,  
D-5650 Solingen (DE)**

⑦④ Vertreter: **Tackenberg, Karl, Dipl.- Ing.,  
Birkenweiher 15, D-5650 Solingen (DE)**

**EP 0 205 818 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Effilierschere, bei der ein Scherenblatt an seiner Außenseite eine seine Schneidkante in Abstand von dieser überlagernde Verzahnung aufweist, deren einzelne Zähne gegenüber der Schneidkante des Scherenblattes vorstehen.

Eine derartige Effilierschere ist bekannt (AT-B-178 303). Bei dieser ist die Verzahnung an einem Haarkamm erzeugt, mittels dessen das Haar, bevor es effiliert wird, toupiert wird. Mit einer derartigen Effilierschere wird das Haar wie mit einer herkömmlichen, beispielsweise mit einer glatten und einer verzahnten Schneidkante versehenen Schere in mehr oder weniger gleicher Länge gekürzt. Es entstehen dadurch an der fertigen Frisur sichtbare Stufen, durch die das Aussehen der Frisur beeinträchtigt ist. Um die Stufen zu vermeiden, zieht man es häufig vor, zum Effilieren ein Rasiermesser zu verwenden, auf dessen Klinge ein Kamm aufgeschoben ist, der mit den Zähnen die Schneidkante der Rasiermesser Klinge überragt. Die Handhabung eines derartigen Effiliergerätes setzt jedoch nicht nur eine gewisse Geschicklichkeit voraus, sondern es ist auch das Effilieren mit dem Gerät gegenüber einer Effilierschere zeitaufwendiger. Es wird zudem das Haar in schädlicher Weise geschnitten.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Effilierschere der eingangs genannten Gattung so weiter auszubilden, daß mit ihr das Haar effiliert wird, ohne daß bei der fertigen Frisur Stufen sichtbar sind.

Die Lösung der Aufgabe besteht erfindungsgemäß darin, daß die einzelnen Zähne unterschiedlich lang sind und an ihren stumpfen Stirnenden V-förmige Einkerbungen aufweisen.

Die Effilierschere wird an die zu effilierenden Haare so angesetzt, daß die die Schneidkante des einen Scherenblattes in Abstand von dieser überlagernde Verzahnung dem Kopf der Person, deren Haar geschnitten werden soll, zugekehrt ist. Die vor den Zähnen der Verzahnung liegenden Haare werden dabei in unterschiedlichen Abständen von der Schneidkante des mit der Verzahnung versehenen Scherenblattes gehalten, wodurch das Haar beim Schließen der Schere in unterschiedlicher Länge geschnitten wird. Die effilierten Haare liegen nunmehr nicht mehr wie bisher auf einer Geraden, sondern verteilen sich auf den effilierten Bereich, so daß die Abstufungen bei der fertigen Frisur nicht mehr sichtbar sind. Es wird dabei durch die V-förmigen Einkerbungen an den Stirnenden der Verzahnung Abrutschen der Haare von den Zähnen vermieden.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der Erfindung besteht darin, daß die Verzahnung an einem für sich hergestellten Körper erzeugt ist, der auf eine am Scherenblatt fest angeordnete Führung aufschiebbar ist.

Die lösbbare Verbindung des verzahnten

Körpers mit dem Scherenblatt hat den Vorteil, daß die Schneidkante des Scherenblattes erforderlichenfalls mühelos nachgeschärft werden kann. Es kann ferner nach Lösen des verzahnten Körpers von dem Scherenblatt die Schere wie eine herkömmliche Haarschere verwendet werden.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, daß die Führung T-förmige Querschnittsform und der Körper eine U-förmige Nut mit hinterschnittenen Kanten aufweist.

Die Erfindung ist nachstehend in zwei Ausführungsbeispielen anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine Effilierschere geschlossen in Vorderansicht,

Fig. 2 die teilweise gezeichnete Effilierschere geöffnet in Vorderansicht,

Fig. 3 einen Schnitt in vergrößertem Maßstab nach der Linie III-III der Fig. 2 mit einer von der Effilierschere erfaßten Haarsträhne,

Fig. 4 die teilweise gezeichnete Effilierschere in einer anderen Ausführungsform der Erfindung geschlossen in Vorderansicht,

Fig. 5 einen Schnitt in vergrößertem Maßstab nach der Linie V-V der Fig. 4 und

Fig. 6 eine mit der Effilierschere effilierte Haarsträhne.

Mit 1 ist die eine Scherenhälfte mit dem Scherenblatt 2 und mit Griffauge 3 und mit 4 die andere Scherenhälfte mit dem Scherenblatt 5 und dem Griffauge 6 bezeichnet. Die Scherenhälften 1, 4 sind durch eine Gelenkschraube 7 miteinander verbunden. Das Scherenblatt 2 weist eine glatte Schneidkante 8 und das Scherenblatt 5 eine verzahnte Schneidkante 9 auf.

Das Scherenblatt 2 der in den Fig. 1 - 3 dargestellten Effilierschere weist an seiner Außenseite eine an ihm erzeugte Verzahnung 10 auf, deren Zähne mit 11 bezeichnet sind. Die Verzahnung 10 überlagert die Schneidkante 8 des Scherenblattes 2 im Abstand von dieser. Ihre Zähne 11 stehen gegenüber der Schneidkante 8 vor und sind unterschiedlich lang. Die Zähne 11 weisen an ihren stumpfen Stirnenden V-förmige Einkerbungen 12 auf, um Abrutschen der Haare von den Zähnen 11 zu vermeiden.

Bei der in den Fig. 4 und 5 dargestellten Effilierschere ist die Verzahnung 10 an einem für sich vorzugsweise aus Kunststoff hergestellten Körper 13 erzeugt. Dieser ist auf eine mit dem Scherenblatt 2 einstückigen, im Querschnitt T-förmigen Führung 14 mit einer Gegenführung 15 aufschiebbar. Die Gegenführung 15 besteht aus einer Nut 16 mit hinterschnittenen Kanten 17.

Anstelle einer verzahnten und einer glatten Schneidkante können auch beide Schneidkanten der Effilierschere entweder glatt oder verzahnt sein.

**Patentansprüche**

1. Effilierschere, bei der ein Scherenblatt (2) an seiner Außenseite eine seine Schneidkante (8) in Abstand von dieser überlagernde Verzahnung (10) aufweist, deren einzelne Zähne (11) gegenüber der Schneidkante (8) des Scherenblattes vorstehen, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Zähne (11) unterschiedlich lang sind und an ihren stumpfen Stirnenden V-förmige Einkerbungen (12) aufweisen. 5
2. Effilierschere nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verzahnung (10) an einem für sich hergestellten Körper (13) erzeugt ist, der auf eine am Scherenblatt (2) fest angeordnete Führung (14) aufschiebbar ist. 10
3. Effilierschere nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Führung (14) T-förmige Querschnittsform und der Körper (13) eine U-förmige Nut (16) mit hinterschnittenen Kanten (17) aufweist. 15

25

**Revendications**

1. Ciseaux d'effilage dont une lame (2) présente à sa face extérieure une denture (10) superposant à distance l'arête coupante (8) de la lame et dont les dents particulières (11) dépassent l'arête coupante (8) de la lame, ciseaux caractérisés par ce que les dents particulières (11) sont de longueur différente et présentent à leurs bouts frontaux épointés des entailles en V (12). 30
2. Ciseaux d'effilage suivant revendication 1, caractérisés par ce que la denture (10) est réalisée sur un corps (13) fabriqué séparément et pouvant être engagé sur un guidage (14) fixé à la lame (2). 35
3. Ciseaux d'effilage suivant revendication 2, caractérisés par ce que le guidage (14) a une section en T et que le corps (13) une rainure en U (16) à arêtes dépouillées (17). 40

45

**Claims**

1. Hair thinning scissors in which one scissor blade (2) has, on its outer side, a serration (10) which overlies its cutting edge (8) at a distance from the latter, the individual teeth (11) of said serration projecting relative to the cutting edge (8) of the scissor blade (2), characterised in that the individual teeth (11) have differing lengths and comprise at their blunt end faces V-shaped notches (12). 50
2. Hair thinning scissors as claimed in claim 1, characterised in that the serration (10) is formed on a body (13) which is produced separately and which is slidable onto a guide (14) fixedly arranged on the scissor blade (2). 55
3. Hair thinning scissors as claimed in claim 2, 60

65

characterised in that the guide (14) has a T-shaped cross-sectional form, and the body (13) comprises a U-shaped groove (16) with undercut edges (17).

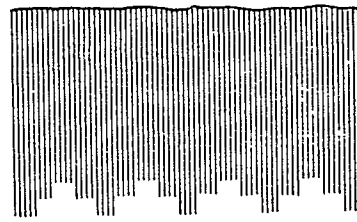


FIG. 6

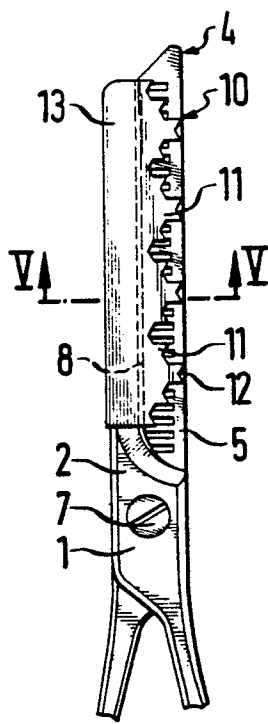


FIG. 4

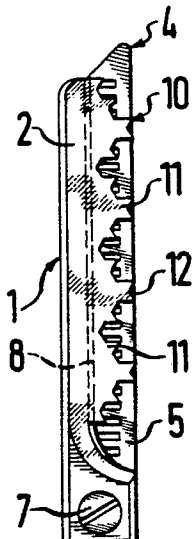


FIG. 1

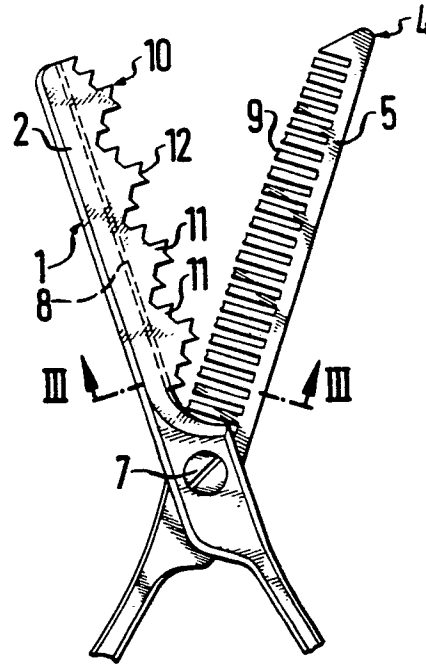


FIG. 2

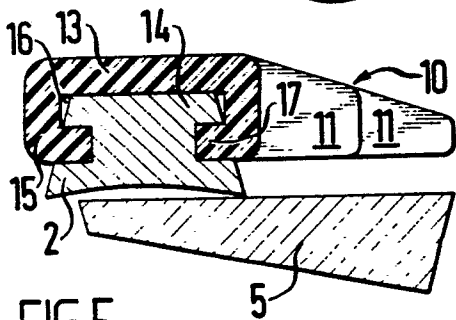


FIG. 5

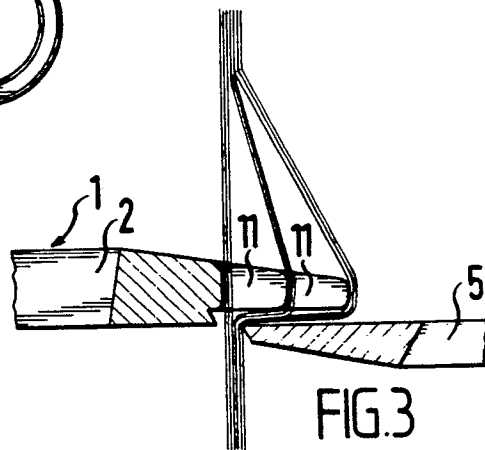


FIG. 3